



Regionalforstamt Niederrhein  
Moltkestraße 8, 46483 Wesel

Bürgermeister  
der Gemeinde Niederkrüchten  
Rathaus  
Postfach 1180  
41367 Niederkrüchten



07.10.2022  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
210-10-01.002  
bei Antwort bitte angeben

Herr Ansgar Föcker  
Privat- und Körperschaftswald  
Telefon 0281 33832 - 41  
Mobil 01715870241  
Telefax 0281 33832 - 85  
ansgar.foecker@wald-und-  
holz.nrw.de

## Waldwirtschafts- und -pflegeplanung für den Gemeindewald Niederkrüchten im Jahr 2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt lege ich Ihnen den Wirtschaftsplanentwurf für das kommende Haushaltsjahr 2023 mit der Bitte um Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel vor. Die geplanten Waldpflegemaßnahmen wurden gemeinsam mit Herrn Kaufhold besprochen.

Der Holzmarkt hat sich nach der Kalamität und der Trockenheit der letzten Jahre deutlich entspannt. Dennoch beschränkt sich der Holzeinschlag auf die notwendigen Pflege- und Sanitärhiebe. Aus Sicht der Nachhaltigkeit wird der Einschlag in diesem Jahr nicht erhöht, damit die Vorratsverluste aus den Kalamitätsjahren erst wieder nachwachsen können. Für den Gemeindewald Niederkrüchten wird deshalb für das Jahr 2023 lediglich einen Holzeinschlag in Höhe von 1.000 Festmetern geplant. Diese Menge setzt sich besonders aus 650 Festmeter Kiefernholz, 250 Fm Fichtenholz, 50 Fm Buche und 50 Fm Eiche zusammen, welches in Sammelhieben/ Sanitärhieben eingeschlagen wird.

Des Weiteren ermöglicht es der gute Pflegezustand des Gemeindewaldes, dass der Holzeinschlag auf das unbedingt notwendige Maß (Kalamitätsfolgen) beschränkt bleiben kann.

Um die kalamitätsbedingten Schäden zu kompensieren und den Unwägbarkeiten des Klimawandels entgegenzuwirken, sind auch für 2023 und die folgenden Jahre große Anstrengungen bei der Bestandesbegründung notwendig. Die Neuanpflanzung von an den Standort sowie potentiell an den Klimawandel besser angepassten Baumarten ist eine entscheidende Investition in die Zukunft Ihrer Wälder. Insgesamt werden 250 Traubeneichen, 250 Esskastanien und

Bankverbindung  
HELABA  
Konto :4 011 912  
BLZ :300 500 00  
IBAN: DE10 3005 0000 0004  
0119 12  
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933  
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Regionalforstamt Niederrhein  
Moltkestraße 8  
46483 Wesel  
Telefon 0281 33832-0  
Telefax 0281 33832-85  
niederrhein@wald-und-  
holz.nrw.de  
www.wald-und-holz.nrw.de





250 Rotbuchen gepflanzt. Diese werden zukünftig den Wald in Niederkrüchten stabiler gegenüber den Klimaveränderungen machen.

Darüber hinaus ist die Übernahme aufkommender natürlicher Verjüngungspotentiale eine hervorragende Ergänzung für den Waldumbau. Diese kleinflächigen Mischungen sind zwar pflegeintensiver als großflächige Aufforstungen. Um den Folgen des Klimawandels oder eines Schädlingsbefalls jedoch bestmöglich begegnen zu können, wird diese Form der Bestandesbegründung als sinnvolle Risikovorsorge gesehen. In zahlreichen Beständen hat sich bereits natürliche Verjüngung aus Birke, Eiche, Eberesche, Buche, Lärche und weiteren Baumarten etabliert. Das bisherige Vorgehen soll weitergeführt werden.

Für die Etablierung des „Friedwaldes“ werden weitere 100 Traubeneichen im Abstand von 10 x 10 Metern gepflanzt. Im Friedwald sollen ebenfalls 15 Laubgehölze (Ballenpflanzen) gepflanzt werden. In Abteilung 73 B werden 125 Rotbuchen und 125 Traubeneichen gepflanzt. Außerdem werden 250 Nordmann-tannen gepflanzt.

Um die vorhandenen Kulturen aus den vergangenen Jahren zu entwickeln und zu schützen, sind entsprechende Pflegearbeiten eine lohnende Investition in die Zukunft Ihres Waldes. Die angelegten Kulturen müssen dafür von konkurrierendem Bewuchs befreit werden. Dies erfolgt auf ungefähr 10 Hektar Waldfläche.

Die Wegeinstandhaltung durch Materialeinbau und Profilierung zur Regulierung von Niederschlägen, die Pflege der Bankette mit einem Forstmulcher sowie die Freihaltung des Lichtraumprofils wurde mit rund 43.625,00 € veranschlagt. Dazu kommt die Unterhaltung und Pflege der Reitwege in Höhe von 26.400,00 €, die mit Zuschüssen aus der Reitabgabe refinanziert werden können. Der Friedwaldbetrieb erstattet 2.500 € für die Pflege im Friedwald.

Sonstige betriebliche Maßnahmen beinhalten Ausgaben in Höhe von rund 93.704,00 €, denen geplante Einnahmen aus der Jagdverpachtung, dem Kie-sabbau und der Nutzung forstlicher Nebenerzeugnisse mit 105.600,00 € gegenüberstehen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht insgesamt Ausgaben in Höhe von 155.189,00 € vor. Diese werden durch geplante Einnahmen in Höhe von 131.325,00 € und den Fördermitteln in Höhe von 26.400,00 € vollständig abgedeckt. Es ergibt sich in der Bilanz ein leichter Überschuss in Höhe von 2.536,00 €.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Kaufhold und der Unterzeichner gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Ansgar Föcker